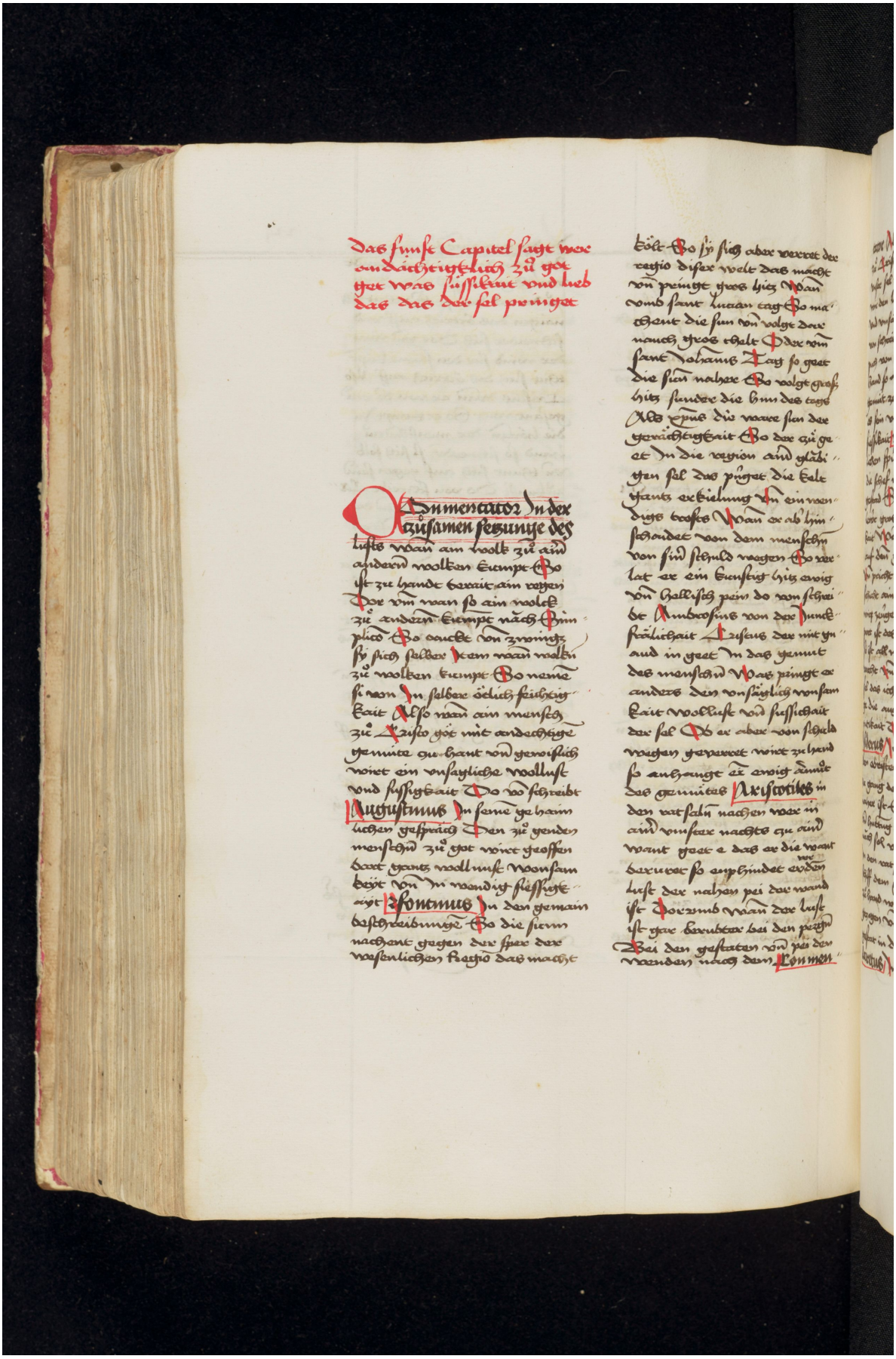
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



Das fünfte Capitel sagt wie
andächtiglich zů get
gen wer fürsichtig vnd lieb
das die dir sol pringet

Ommentator In der
zůsamen fezunge des
tigste wann an wolle zů ainer
andern wolltan Exempt So
ist zu handt bereit ain ratgeb
der im wann so ain wolle
zů andern Exempt nächt Him
lich So raichet von zwaintz
ig sich selber Exam wann wolln
zů wolltan Exempt So nemet
si wann In selber ödlich fürsichtig
kait Also wann ain mensch
zů Christo gôt mit andächtigge
gemüte gu hant vnd geruelich
weret ein vnsayliche wollust
vnd fürsichtkait So schreibt
Augustinus In seine gehaim
lichen gespräch Den zů genden
menschen zů got weret gefloss
bert gantz wollust Wonsam
kait vnd In wandig fürsichte
igt Jeronimus In den gemain
beschreibungen So die fürn
nachant gegen der spere der
waselichen Karigd das macht
tôlt So sy sich aber verret der
ratgib disen welt das macht
vñ pringt yres hirz Wann
vmb sant Lucan tag So ma
chent die sun den volge der
nacht yres chalt Aber vñ
sant Johanns Tag so gent
die sten nahent So volgt gras
hitz slunder die hitz des tags
Als Cyprus die warne sten der
gerächtigkait So der gú ge
et In die region aind glädi
gen sal das pringet die kele
gantz erbielung In ein wan
dige beaste Wann er ab him
scheidet von dem menschen
von sind schuld wegen So ver
lat er ein Engelstig hitz ewig
vñ Gallisch pein do von schrei
bt Ambrosius von der hunck
fräulichait Ihesus der mit yn
and in geist In das gemut
des menschen Was pringt er
anders den vnsäglich wonsam
kait Wollust vnd sussichait
der sal So er aber von schuld
wegen gepeuret weret zu hand
so anhangt er ewig ämbt
des gemütes Aristoteles in
den ratschlägen nachen vnre in
aind vnsere nachte gu aind
wann gnad e das er die wann
baruber so empfindet ewigen
lust der nahen pei der wand
ist Darumb wann der lust
ist gnad barubter bei den gerech
ten Bei den gestaten vñ pis der
wanden nach dem Lonmen